

KOMPASS

(Kompetenzorientiertes Arbeiten- selbstbestimmt und selbstständig)

Ein Unterrichtskonzept der Schule Brehmweg

Stand: Juni 2022

**Vorläufiger
Entwurf**



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Ziele	3
2.1 Kompetenzorientierung.....	3
2.2 Selbstbestimmung	3
2.3 Selbstständiges Arbeiten	3
3 Praktische Umsetzung im Unterricht	4

1 Einleitung

Die Schule Brehmweg ist eine dreizügige Grundschule mit zwei Vorschulklassen und dem KESS Index 4¹. Sie liegt auf der Grenze zwischen den Stadtteilen Eimsbüttel und Stellingen und hat zurzeit ca. 270 Schülerinnen und Schüler².

Das Einzugsgebiet ist sehr gemischt, wodurch eine starke Differenzierung innerhalb des Unterrichts notwendig ist, um alle SuS entsprechend ihres Leistungsstandes zu fordern und zu fördern.

Die Schule Brehmweg hat sich auf den Weg gemacht, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln, das kompetenzorientiertes, individuelles Arbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch ermöglicht. Die Förderung der Medienkompetenz ist Bestandteil dieses Konzeptes. Langfristiges Ziel ist eine Erweiterung auf zusätzliche Fächer.

2 Ziele

Unser wichtigstes Ziel ist es, eine motivierende Lernumgebung zu schaffen, die die unterschiedlichen Lernwege der SuS berücksichtigt, die so differenziert ist, dass alle SuS erfolgreich lernen können und das Ziel dabei klar vor Augen haben.

Im Folgenden werden die einzelnen Ziele des Konzeptes KompAss erläutert.

2.1 Kompetenzorientierung

Mit der Einführung der einheitlichen DIVIS Zeugnisse für alle Hamburger Schulen zum Schuljahr 2020/21, sind die zu erreichenden Kompetenzen für alle Hamburger SuS klar definiert. Dies ermöglicht eine Vergleichbarkeit und eine klare Zielsetzung.

Ausgehend von diesen Kompetenzen ist KompAss entwickelt. Ziel ist es, allen SuS zu ermöglichen, diese Kompetenzen zu erreichen. Dafür braucht es eine vorbereitete Lernumgebung, die unterschiedliche Lernwege berücksichtigt.

2.2 Selbstbestimmung

Selbstbestimmung ist eines der wichtigsten Leitgedanken der Schule Brehmweg. In vielen Bereichen ist dieser Grundgedanke bereits in den Schulalltag etabliert³. Um das intrinsische Lernen zu fördern, wählen die SuS ihre Aufgaben auf dem Weg zur Erreichung der jeweiligen Kompetenz selbst aus und lernen dementsprechend von Beginn an, sich selbst einzuschätzen.

2.3 Selbstständiges Arbeiten

In den KompAss Stunden arbeiten die SuS selbstständig an ihren Lernplänen. Sie wählen die Aufgaben selbst aus und sind für ihre Aufgaben und den Lernweg selbst verantwortlich.

¹ [Hamburger Sozialindex Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung \(IfBQ\) Hamburg - hamburg.de](https://www.hamburger-sozialindex.de/)

² Im folgenden SuS

³ Vgl. Konzept zur offenen Mittagszeit, Kinderkonferenz, Klassenrat, ...

3 Praktische Umsetzung im Unterricht

In den Fächern Deutsch und Mathematik wird nach dem KompAss Konzept unterrichtet. Die SuS erhalten einen Arbeitsplan mit entsprechenden Aufgaben, die zum Erreichen der entsprechenden Kompetenz bearbeitet werden können. Die Aufgaben beinhalten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Diese sind in den Plänen kenntlich gemacht. Außerdem sind die Aufgaben so ausgewählt, dass sie neben Arbeitsheften und Arbeitsbögen insbesondere Lernspiele und Freiarbeitsmaterialien berücksichtigen, um die intrinsische Motivation der SuS zu fördern. Auch der kreative Einsatz von digitalen Medien ist hierbei berücksichtigt und wird gezielt eingesetzt.

Dies trägt zu einer motivierenden Lernumgebung bei und ermöglicht eine Differenzierung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.

Die Lehrkraft begleitet diesen Prozess, indem sie gezielt unterstützt. Insbesondere die leistungsschwächeren SuS benötigen oft Hilfestellung bei der Auswahl der passenden Aufgaben. Sollte ein Kind mit der Auswahl der Aufgaben überfordert sein, kann die Lehrkraft diese auch individuell vorgeben bzw. mit dem/der SchülerIn vereinbaren.

Leistungsstarke SuS benötigen häufig weniger Lernzeit (Übung?), um eine Kompetenz zu erreichen. Hier dienen sogenannte „Raketenaufgaben“ dazu, das Erlernte auf einer höheren Kompetenzstufe anzuwenden. Dies können das Erstellen kleiner Erklärvideos, einer learningApp, eines Lernplakates, Referates o.ä. sein.

Am Ende jedes Kompetenzplanes steht ein kurzer Test. Sollte ein/e SchülerIn der Ansicht sein, dass er/sie die zu erlernende Kompetenz bereits beherrscht, dann kann er/sie sich an die Lehrkraft wenden, den Test schreiben und bei erfolgreichem Bestehen bereits mit der Raketenaufgabe beginnen. Auch das Arbeiten an einer weiteren Kompetenz kann ein mögliches, individuelles Vorgehen sein.

Wichtig ist außerdem die abschließende Selbsteinschätzung. Jede/r SchülerIn hat am Ende eines Arbeitsplanes die Aufgabe, sich selbst einzuschätzen. Auch an dieser Stelle wird die Selbstkompetenz des Kindes gefördert.

Wie individuell und selbstbestimmt ein Kind arbeitet, kann sehr unterschiedlich sein und ist vom Lern- und Arbeitsverhalten des Kindes abhängig.

Langfristiges Ziel ist eine Digitalisierung der Arbeitspläne, um den Lernfortschritt des eigenen Kindes jederzeit transparent einsehen zu können.